

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 50 (1974)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor: W.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The seminars will be conducted in English. Pleasant accommodation and meals. Guidance by Scandinavian experts and colleagues in all fields. Prices quoted above include accommodation, meals and travel in Scandinavia. Full details in separate programmes for each seminar are obtainable on application to:

Det Danske Selskab The Danish Institute for information about Denmark and cultural cooperation with other countries. 2, *Kultorvet, DK-1175 Copenhagen K.*

PROBLEM JUGENDBUCH

Am 16. und 17. März 1974 findet in der Reformierten Heimstätte Gwatt die 6. Schweizer Jugendbuchtagung statt, veranstaltet vom Schweizerischen Bund für Jugendliteratur unter Mitarbeit der am Jugendbuch interessierten deutschschweizerischen Organisationen. Referate zum Thema halten Agathe Keller, Schriftstellerin, Langnau i. E., Bettina Hürlimann, Verlegerin, Zürich, und Peter Schuler, Seminarlehrer, Bern. In Arbeitsgruppen wird über die Referate diskutiert.

Kostenbeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Tagung Fr. 60.—.

Ein genaues Programm ist auf dem Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstraße 5, 3014 Bern, Tel. 031 41 81 16, erhältlich. Es nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

BUCHANZEIGEN UND BESPRECHUNGEN

COMPTE RENDUS BIBLIOGRAPHIQUES ET LIVRES REÇUS

BAUER, F. L. und GOOS, G.: *Informatik, eine einführende Übersicht*. 2 Teile, 213, 202 S. Abb. Berlin/Heidelberg/New York, Springer 1971. — Heidelberger Taschenbücher. 80. 91. — DM 9.80; 12.80.

Von Informatik spricht man seit 1968, wenn man an die Verarbeitung von Informationen denkt vor allem mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung.

Die Verfasser dieser Übersicht haben den zweiten Teil der Speicherung der Information gewidmet. Daneben werden die formalen und algorithmischen Sprachen behandelt sowie ein kurzer Abriß der Geschichte der Informatik gegeben.

mb

BERES, (Paris): *350 livres illustrés, illustratifs ou illustres du dix-septième au dix-neuvième siècle*. (Paris), Pierre Berès, [1972]. — 26 cm. 327 p. ill. (Barès, Paris: Catalogue 64).

Im Katalog von Pierre Berès zu blättern, bedeutet reines Vergnügen! Überaus reich und hervorragend illustriert, enthält er eine Fülle von seltenen Werken. Besonders fallen die z. T. farbigen Abbildungen prachtvoller Einbände auf. Auch einige Helvetica sind im Katalog zu finden, so die «opera botanica»



von Conrad Gessner (Nürnberg 1751—1777; Gessner selbst konnte zu Lebzeiten das Werk nicht mehr abschließen), eine französische Ausgabe der Werke von Salomon Gessner (Zürich 1777) und die «*Voyage pittoresque de Genève à Milan, par le Simplon*» (2e éd., Bâle 1819) der beiden Lory. wy

Die *Buchillustration* in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit 1945. Ein Handbuch. Hrg. von Wolfgang Tiessen. (Neu-Isenburg, [Frankfurt a. M.]) Wolfgang Tiessen. — 20 x 22 cm. Faks.

3: 1966—1969. Mit einer Einl. von Jan Tschichold. (1972). — IV, 10 S., Doppelseiten 96—150, 22 S. — geb. DM 68.—, Vorzugsausg. 180.—.

Den beiden ersten Bänden, 1945—1959 und 1960—1965 (Nachrichten 1969, 114) folgte 1972 ein dritter Band, der die Jahre 1966—1969 umfaßt. In ihm werden 58 Künstler vorgestellt, darunter die Schweizer Hans Erni und Felix Hoffmann, wie auch Künstler, die einige Jahre in der Schweiz lebten. Aus 55 der wichtigsten Bücher wurden wieder einzelne Illustrationen und illustrierte Textseiten auf je zwei gegenüberliegenden Seiten abgebildet. Dieser Dokumentation folgt eine Fortsetzung der Verzeichnisse in Band II, in denen alle illustrierten Bücher der im Bildteil erwähnten Künstler aufgeführt sind, sowie wiederum als Beilage eine Liste der (Ende Juli 1972) noch lieferbaren illustrierten Bücher.

Der Erwähnung wert ist für uns in diesem 3. Band aber noch besonders die Einleitung von Jan Tschichold, die sich mit dem Thema «Illustration und Typographie» befaßt. Was wirklich ein gutes illustriertes Buch ist, auf was es beim Zusammenwirken von Schrift, Bild, Papier und Druckfarbe ankommt, wird hier in brillanter Form dargestellt

und von den oft nur zur Kapitalanlage geschaffenen Luxusdrucken abgehoben. Auch eine geometrische Formel für die richtige Anordnung des Satzspiegels im Blattspiegel, wie eine Darstellung der besten Verhältniszahlen von Höhe und Breite eines Buches werden gegeben: Dinge, die für die geschmackvolle Gestaltung eines Buches von ausschlaggebender Bedeutung sind.

W. A.

Deutsche Staatsbibliothek, Berlin: Die Städte der DDR im Kartenbild. Bearb. von Wolfram Klaus. Berlin. — 21 cm. 1: Pläne und Grundrisse von 1550—1830. 1972. — VIII, 139 S. — OM 8.70, DDR 5.80. (Kartographische Bestandsverzeichnisse der Deutschen Staatsbibliothek. 2.)

Glücklicherweise hat die Stadtplanersammlung der Deutschen Staatsbibliothek Berlin im zweiten Weltkrieg nur unbedeutende Verluste erlitten. Diese Tatsache war u. a. für den möglichst getreuen Wiederaufbau von im letzten Krieg in Deutschland zerstörten Städten sowie architektonisch und kulturhistorisch bedeutender Gebäude von großer Wichtigkeit. Der vorliegende Katalog enthält die Titel von 1128 gezeichneten, gestochenen und lithographierten Grundrissen und Plänen von 112 Städten und Stadtteilen, Festungen und anderen Ortschaften im Gebiet der heutigen DDR aus der Zeit zwischen 1550 und 1850. Die Ordnung erfolgt alphabetisch nach der heutigen Ortsbezeichnung oder Schreibweise. Ein Verzeichnis der Kartographen und Herausgeber vervollständigt die Zusammenstellung.

Tk.

Dichter über ihre Dichtungen. Hrg.: Rudolf Hirsch und Werner Vordtriede. München, Heimeran. — 8°.

8: *Heinrich Heine.* Hrg. von Norbert Altenhofer. 1971. — 3 Bde. 484, 424, 528 S. — je DM 18.— (Studienausg.)

Die Idee, die der Reihe zugrunde liegt: die Äußerungen eines Dichters über sein Schaffen zu sammeln, erweist sich auch bei Heinrich Heine als tragfähig.

Des Materials, das da auf 1200 Seiten ausgebreitet wird — es handelt sich um «reine» Selbstzeugnisse, Vorwort u. a. sind nicht aufgenommen — ist soviel, daß nicht weniger als vier Register (der Namen, Werke, Sachen und Zeitschriften) dem Leser die Benützung erleichtern müssen.

Daß die Bände der Reihe nun auch in einer gegenüber der Leinenausgabe rund 10 DM billigeren Studienausgabe erscheinen, ist dankbar anzumerken.

-ck

Der gegenwärtige Stand der Gutenberg-Forschung. Hrg. von Hans Widmann. Mit Beitr. von L. Carrington Goodrich... [u. a.]. Stuttgart, Anton Hiersemann, 1972. — 25 cm. XII, 302 S. — geb. DM 98.—, Subskr. 86.—. (Bibliothek des Buchwesens. 1.) ([Rückentitel:] Widmann. Gutenberg-Forschung.)

Die beängstigend angeschwollene Literatur zur internationalen Gutenbergforschung erfährt im vorliegenden Sammelband eine kritische Sichtung. Von den einzelnen Beiträgen, jeder für sich lesenswert, sind besonders diejenigen von H. Widmann «Gutenbergs Wirken — Versuch eines Umblicks», A. Swierk «Johannes Gutenberg als Erfinder in Zeugnissen seiner Zeit», F. Geldner «Die ersten typographischen Drucke» und H. Rosenfeld «Buchschmuck als typographisches Problem bei Gutenberg» hervorzuheben. Verdienstvoll ist die von Elisabeth Geck zusammengestellte Bibliographie der seit dem Jubiläumsjahr 1940 erschienenen Literatur zu Gutenbergs Leben und Werk. Dieser erste Band der Reihe «Bibliothek des Buchwesens» entspricht

einer Notwendigkeit und sei allen empfohlen, die sich einen Überblick über die Forschungslage zum Thema Gutenberg verschaffen wollen. tr

HERRNBERGER, Klaus: *Das Kaufverhalten bei wissenschaftlicher Literatur.* Ein Beitrag zur sektoralen Absatzpolitik wissenschaftlicher Buchverlage. Hamburg, Verlag für Buchmarkt-Forschung, 1972. — 21 cm. 280 S., Fig. — DM 42.—.

Schriften zur Buchmarkt-Forschung. 24.

In dieser Schriftenreihe wurden bereits früher Ergebnisse des deutschen Forschungsprojektes «Das wissenschaftliche Buch» veröffentlicht. Mit bewundernswerter Sicherheit setzt hier der Autor das ganze Instrumentarium und Vokabular von Betriebswissenschaft und Marktforschung ein, um den Weg wiederzugeben, den wissenschaftliche Ergebnisse zurücklegen, bis sie ihr Publikum finden: hier am Modellfall des deutschen Buchhandels exemplifiziert. Bereits der Forscher oder das Forscherteam können oder wollen der Erfolgsmotivation nicht ausweichen, und von da an sind ihre wissenschaftlichen Ergebnisse Marktware und in vielerlei Händen.

Besonders interessiert der Teil über die Bibliotheken wissenschaftlicher Hochschulen der BRD (S. 113 ff.). Mittels Fragebogen, die im Anhang mitgegeben sind, wurden ihre Einflußnahme und ihre Stellung zur wissenschaftlichen Verlagsproduktion festgehalten und ausgewertet. Auch vor Prognosen scheut Herrnberger nicht zurück. ir

KLOTH, Hans-Ulrich; BARTH, Fritz-Georg; MÖBUS, Rudi: *Die wissenschaftliche Fachbibliothek.* Leipzig, Bibliographisches Institut, 1970. — 8°. 225 S. — geb. OM 15.—.

(Lehrbücher für den Nachwuchs an wissenschaftlichen Bibliotheken. 5.)

Dieses Lehrbuch gibt eine Fülle von Hinweisen für den besonderen Arbeitsbereich jener Bibliotheken, die ihre Sammlungen «nach speziellen fachgerichteten und auf die Praxis bezogenen Gesichtspunkten» aufbauen. Sie sind gewiß nicht alle neu, aber übersichtlich gegliedert, durch Literaturangaben ergänzt und durch ein Sachregister aufgeschlüsselt.

Bestandsaufbau, -erschließung und -vermittlung, die Information der Benutzer im weitesten Sinn und die Einrichtung der Bibliothek sind die großen Themenkreise, welche die drei Autoren behandeln.

-ck

Koehler & Volckmar-Fachbibliographien: Chemie, einschließlich Technischer Chemie, 1945—1969. Köln, Stuttgart, Koehler & Volckmar und Koch, Nef & Oetinger, 1971. — 8°. XVI, 566 S. — DM 56.50.

Über die Berichtzeit hinaus sind in dieser Ausgabe Nachträge bis und mit Dezember 1970 verarbeitet. Die Bibliographie berücksichtigt den ganzen deutschen Sprachraum und verzeichnet innerhalb der vorgelegten 12 0000 Titel auch Schriftenreihen und Zeitschriften, letztere in einem separaten Schlußkapitel. Der stofflich gegliederte Hauptteil wird durch ein Personen- und Sachregister erschlossen.

Ausgangspunkt dieser Neubearbeitung war der 1955 erschienene Kompendienkatalog «Physik und Chemie». Die Neubearbeitung des Teiles Physik erschien bereits 1968 (vgl. Nachrichten VSB, 45, 1969, S. 20). ir

LIPSMAN, Claire K.: *The disadvantaged and library effectiveness*. Chicago, American Library Association, 1972. — 24 cm. X, 197 p. — cloth \$ 10.00.

Im Auftrag des «US Office of education» zu schreiben, war für Lipsman

in keiner Weise eine Behinderung, soziale Härtefälle beim Namen zu nennen. Die Wohlstandsgesellschaft hat sie nicht aus der Welt geschafft, im Gegenteil, sie tendiert auf Elitebildung. Und wo ist da Ziel und Lebenssinn für die Zurückgebliebenen? Es genügt heute nicht mehr, wenn das Bibliothekswesen längst seine entscheidenden Schritte von der wohlgehüteten Schatzkammer des Wissens zur Dienerin der zünftigen Wissenschaften getan hat; baldigst müssen sich neue Möglichkeiten auftun, damit die Bibliotheken in der «éducation permanente» mitwirken können; wenn jedoch in ausgewählten 15 Städten mittlerer Größe der USA beträchtliche Mittel an unausgereiften Programmen zur Aktivierung der Benachteiligten verschwendet wurden und wir noch nicht einmal durch die harte Schule solcher Erfahrungen mit solchen Programmen gegangen sind, so scheint die einzige Rettung darin zu liegen, sofort an die Ergebnisse Lipsmans anzuknüpfen.

Von seinen Empfehlungen erhofft er sich Wirksamkeit, statt Leerlauf. Wie in vielen andern Bereichen haben die US für das Bibliothekswesen den Weg vom Zentralismus, vom Riesenwachstum zum sog. nachbarschaftlichen Gedanken gefunden, oder besser gesagt: wiedergefunden. Der Mensch und seine wirklichen Bedürfnisse stehen im Vordergrund. Sie zu erkennen, braucht es nichts anderes als einen Vorrat an Unvoreingenommenheit. Am Ende wird Bibliotheksbenutzung selbstverständliche Lebensgewohnheit. ir

MEINDL, Ulrich: *Überlegungen zur Informationsbedarfsanalyse bei der Entwicklung von Informationssystemen*. München-Pullach, Berlin, Verlag Dokumentation, 1972. — 21 cm. IV, 61 S. Fig. — DM 14.80.

Studiengruppe für Systemforschung, Heidelberg: Bericht Nr. 95.

Diese «Überlegungen», die zum größten Teil der amerikanischen Literatur entnommen sind, führen zu sehr interessanten Ergebnissen. So wird auf die individuelle Einstellung des Benützers von Dokumentationssystemen hingewiesen und auch auf die Tatsache, daß viele Wissenschaftler vorerst alle anderen Informationsquellen ausschöpfen, bevor sie eine Bibliographie oder einen Bibliothekskatalog in die Hand nehmen. Es ist unsere Aufgabe, aus den angeführten Erkenntnissen die positiven Seiten zu entnehmen und unsere Einrichtungen so benutzerfreundlich als möglich zu gestalten, auch wenn einmal ungewohnte Wege auf Kosten der Perfektion gegangen werden müssen.

mb

MELCHER, Daniel: *Melcher on acquisition*. By D'M' with Margaret Saul. Chicago, American Library Association, 1971. — 8°. X, 169 p. — cloth \$ 8.—

Ein Handbuch für jeden Bibliothekar, ein (fast) philosophisches *Vademecum* für den Leiter der Erwerbsabteilung, eine Sammlung von klugen Aphorismen und Beobachtungen aus dem Alltagsleben der Bibliotheken und deshalb nicht zuletzt eine unterhaltende Lektüre, die uns darüber aufklärt, wie der Bibliothekar den ewiggleichen Wunsch seiner Benützer erfüllen kann, den Melcher in der einfachen Formel faßt: «They want what they want — now». -ck

Modern guide to synonyms and related words. Lists of antonyms, copious cross-references, a complete and legible index. (Ed. by) S(amuel) I(chivé) Hayakawa (and the Funk & Wagnalls Dictionary Staff). Darmstadt, Verlag Darmstädter Blätter, Schwarz (1969). — 25 cm. X, 726 p. — cloth DM 45.—

Wer die oft nicht leicht zu fassenden Bedeutungsunterschiede zwischen sinnverwandten Begriffen wie «begin», «commence», «inaugurate», «initiate», «institute», «launch» und «start» erfahren möchte — sei es bei der Lektüre, sei es bei der Abfassung eines englischen Textes, wird dieses Nachschlagewerk mit Gewinn zu Rate ziehen; auch Termini wie «socialism», «collectivism», «Marxism», «Maoism» usw. werden umschrieben. Das Buch ist, selbst losgelöst von zielgerichtetem Gebrauch, anregend zu lesen. ck

RIEMANN, (Hugo): *Musiklexikon*. 12. völlig neubearb. Aufl. in 3 Bdn. Mainz, B. Schott's Söhne . . . — 27 cm. ([4:]) Ergänzungsband. Personenteil A—K. Hrg. von Carl Dahlhaus. 1972.) — XVI, 698 S. — geb. DM 110.—

Über die besondere Bedeutung und Nützlichkeit des Riemann-Lexikons braucht man wohl nicht viele Worte zu verlieren. In der zwölften, bisher letzten Auflage, wurde das Lexikon aufgeteilt in einen zweibändigen Personenteil (1959—1961) und einen Sachteil (1967). Um der raschen Entwicklung der musikalischen Ereignisse und der Forschung gerecht zu werden, entschloß sich der Verlag, den Personenteil um einen ebenfalls zweibändigen Ergänzungsteil zu erweitern. Der uns vorliegende erste Band (A—K) umfaßt allein nahezu 700 Seiten — es wird deutlich, daß die Ergänzungen keinen beiläufigen Charakter besitzen. Auch die Akzente haben sich verschoben: außereuropäische Musik tritt stärker in Erscheinung; Aspekte des Theaters, die mit Musik unmittelbar zusammenhängen, werden systematisch berücksichtigt; die Unterhaltungsmusik erhält ihren Platz eingeräumt (Artikel über Aznavour, die Beatles, Kurt Edelhagen usw.). Die Ergänzungen zu den einzelnen Künstlern haben teilweise beträchtliches Ausmaß

(z. B. bei Haydn 9 Spalten). Die Bemühung der Redaktion um hohe Qualität und Sachlichkeit wird durchgehend deutlich. Die Ergänzungsbände bilden zweifellos einen unentbehrlichen Bestandteil der 12. Auflage, wenn damit auch von nun an der Zwang zum Nachschlagen an zwei Stellen verbunden ist. Doch wird man diese Mehrleistung gerne in Kauf nehmen. wy

SCHILLER, Gertrud: *Ikonographie der christlichen Kunst*. Gütersloh, Verlagshaus Gerd Mohn. — 4°.

2: Die Passion Jesu Christi. 1968. — 296 S., 816 Abb. auf Taf. — DM 155.—

3: Die Auferstehung und Erhöhung Christi. 1971. — 308 S., 721 Abb. auf Taf. — DM 180.—

Dem 1966 erschienenen ersten Band dieser auf breiter Basis angelegten Ikonographie christlicher Kunst (s. Nachr. 1968, S. 55) sind 1968 und 1971 zwei weitere Bände gefolgt. Neben den Darstellungen der einzelnen Begebenhei-

ten werden die damit im Zusammenhang stehenden Symbole behandelt: das Lamm Gottes als Sinnbild des Opfertodes Christi oder Adler, Phönix und Löwe als symbolische Zuordnungen bei den Darstellungen der Auferstehung; ferner Zeichen und Attribute des erhöhten Christus, die Evangelisten-Symbole und Motive der Apokalypse, die in der spätantiken christlichen Kunst verwendet wurden.

Die beiden Bände sind wiederum in zweispaltigem Satz gedruckt und mit einer den Textteil an Umfang übertreffenden Bilddokumentation versehen. Ein Literaturverzeichnis wie ein ikonographisches Stichwortverzeichnis, ein Verzeichnis der zitierten biblischen Texte und ein Bildverzeichnis mit der ausführlichen Beschreibung jeder Abbildung des Dokumentationsteiles, sowie der Nachweis der Bildquellen sind am Schluß des Textteiles zu finden. Der dritte Band enthält überdies noch ein Orts- und Namenverzeichnis. W.A.

STELLENGESUCHE — OFFRES DE SERVICES

Buchhändlerin, 33 J., mit mehrjähriger Erfahrung in technischer Bibliothek (Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch) sucht eine Stelle. Angebote unter Chiffre 50 an die Redaktion der «Nachrichten VSB/SVD», Hallwylstraße 15, 3003 Bern.

Diplomierte Bibliothekarin VSB (Volontariat Schweizerische Landesbibliothek, Examen Herbst 1973) sucht Stelle. Region Bern bevorzugt. Eintritt nach Vereinbarung. Angebote unter Chiffre 51 an die Redaktion der «Nachrichten VSB/SVD», Hallwylstraße 15, 3003 Bern.

Zuverlässige Bibliothekarin VSB (in ungekündigter Stellung) sucht neuen Tätigkeitsbereich im Raume Bern in Bibliothek, Archiv oder Dokumentationsstelle. Angebote bitte unter Chiffre 52 an die Redaktion der «Nachrichten VSB/SVD», Hallwylstraße 15, 3003 Bern.